


Hormonbestimmung

Sehr geehrte Frau Test,
Ihre persönlichen Untersuchungsergebnisse Ihrer gewählten Profile, sowie eine ausführliche Befundung und Interpretation finden Sie auf den folgenden Seiten des Ihnen vorliegenden Berichts.
Bei Rückfragen steht Ihnen Ihr Arzt, Apotheker oder Heilpraktiker, Herr  gerne zu Verfügung.

Mit besten Empfehlungen,


Sabine Bischoff

Einzelwerte

Untersuchung	Ihr Messwert		Sollbereich
Estriol (Saliva)	3.63 pg/ml		4 - 8

Verhältnisse

Verhältnis	Ihr Messwert	Sollbereich
------------	--------------	-------------

Ausschlaggebend für eine Interpretation sind nicht die Werte einzeln für sich betrachtet, sondern ganz besonders das Verhältnis der Werte zueinander.

Endokrinologie

Ausschlaggebend für eine Interpretation sind nicht die Werte einzeln für sich betrachtet, sondern ganz besonders das Verhältnis der Werte zueinander.

Estriol

Der laboranalytische Referenzbereich von Estriol soll zwischen 4 pg/ml und 8 pg/ml liegen.

Ihr Estriolwert befindet sich bei der Messung in einem für Sie erniedrigten Bereich.

Estriol wird auch als "Schleimhautestrogen" bezeichnet, denn es baut die Schleimhäute auf und macht sie geschmeidig.

Estriol macht anteilmäßig unter den Estrogene 60% - 80% aus.

Eventuell könnten Sie von der Anwendung einer Estriolcreme profitieren.

Estriol (Saliva)

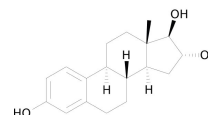
-vermindert-



Estriol (E3) gehört zur Gruppe der Estrogene und ist eines der wichtigsten Geschlechtshormone der Frau, jedoch nicht nur in der Schwangerschaft, sondern besonders in der (Post-)Menopause und während des Wechsels.

Estriol ist mit 60-80% der estrogene Hauptvertreter (quantitativ), da es im Gegensatz zu E2 nur schwach estrogene Wirkung (ca. 10%) besitzt. E3 ist besonders wichtig für den Aufbau und Erhalt der Schleimhäute sowie Metabolit zu und nach Estradiol. Das sensible Mischungsverhältnis Frau der beiden Hormone Estriol und Estradiol liegt im Körper bei 3:1 bis 4:1

Ausserhalb der Schwangerschaft entsteht Estriol im Fettgewebe über Aromatisierung aus Androstendion nach Estron, und von dort aus Estriol. In der Schwangerschaft wird Estriol hauptsächlich vom Feten produziert und daher ein Indikator über das Gedeihen der Schwangerschaft und dem Wohlergehen von Mutter und Kind.



Mögliche Folgen verminderter Estriolwerte

- Trockene Schleimhäute
- Juckreiz
- erhöhte Infektionsgefahr
- gereizte Blase
- Schmerzen beim Wasserlassen
- vermehrte Urinausscheidung und gesteigertes Durstgefühl
- Ausbleiben der Pubertät, Minderwuchs
- Fettsucht durch Verlangsamung des Fettstoffwechsels,
- Schwangerschaftsübelkeit ('Gestose)
- Bluthochdruck (Hypertonie)
- Wassereinlagerungen (Ödeme)
- Diabetes Mellitus
- Sauerstoffmangel im Gewebe, Atemnot oder Muskelschwäche

Mögliche Ursachen verminderter Estriolwerte

Betrifft sowohl Estriol in SS oder ausserhalb der SS, wobei verminderte Werte innerhalb der SS nicht eindeutiges Indiz dafür sind dass die SS Komplikationen aufweist, genau so wenig dafür, dass normale Werte einen 'guten Schangerschaftsverlauf' garantieren. Der Verlauf sagt mehr als ein Einzelwert: Einzelne leichte Erhöhungen oder Verminderungen können im allgemeinen keine eindeutige Aussage für eine Erkrankung zu lassen.

- Hypopituitarismus (Hypophyseninsuffizienz)
- Plazentainsuffizienz
- Hochdruck, Diabetes, Rauchen
- Medikamentenwirkung: Glukocortikoide
- Enzymdefekte : Sulfatase (DHEA-S erhöht) oder Aromatase
- in SS: Mgl. Hinweis auf Trisomie 18 / 21
- in SS: Wachstumsverzögerung
- In SS: Angeborene Unterfunktion der Nebennierenrinde des Kindes
- In SS: Angeborene Unterfunktion der Hirnanhangdrüse des Kindes

Verminderte Estrogenwerte können Hinweise liefern auf:

Therapeutenhinweis
- nicht für Patient -

Ovarialschwäche, Anorexia Nervosa, Nebennierenschwäche, verminderte Knochendichte und erhöhter Knochenstoffwechsel. Trockene Schleimhäute sind eine spezifische Ursache des Estriolmangels: Schleimhäute bilden eine Abwehrbarriere gegenüber Viren oder Bakterien, so dass sich als Folge häufig Entzündungen durch virale oder bakterielle Infektionen einstellen.

Therapeutenhinweis
- nicht für Patient -

Ein möglicher Behandlungsvorschlag könnte sich wie folgt gestalten:

- Vitamine, Mineralien (B-Vitamine, C), Zink, Magnesium, Calcium, Kalium
- Oder DIM pro oder DIM 100 (Bezug: Apotheke / Internet)
- Ernährung: v.A. Nahrungsmittel mit einem hohen Indol-3-Carbinol Anteil, z.B. Kohlsorten
- Über die 'Lugolsche Lösung' (Jod-Kalium-Jodid-Lösung, 5%) kann man das vorhandene Estradiol in Estriol 'boostern', was allerdings ein langwieriger Prozess wäre und eine gewisse Geduld vom Patienten erfordert. Bitte Beachten Sie bei der Substitution auch das mögliche Vorhandensein einer Schilddrüsenfunktionsstörung!

Therapeutenhinweis
- nicht für Patient -

mögliche DD und mgl weiterführende Diagnostik

in SS Triple Test (zwischen 16 und 19 SSW): AFP, HCG, Estriol

- E³ vermindert, HCG vermindert: Hinweis auf Trisomie 18
- E³ vermindert, HCG erhöht: Hinweis auf Trisomie 21 (Folgeuntersuchung: Fruchtwasser)
- Sulfatasedefekt: DHEA-S, 16-OH-a- DHEA-s erhöht
- Aromatasedefekt: Progesteron, Androstendion erhöht, Estron vermindert
- Antagonismus zu erhöhten Estradiol
- Blockaden in der Biosynthese von Progesteron via Androstendion nach Estron und nach Estriol
- Störungen (Entzündungen, Schwellungen) am Hypothalamus: Ungenügende GnRH-Produktion
- Primäre Ovarialinsuffizienz: Hypophyse produziert ungenügend LH
- POS (Syndrom der polyzystischen Ovarien)
- Magersucht, Unterernährung
- Plazentainsuffizienz: Fruchtwasser
- Proteinurie: Urinausscheidung >20 gr/24h, falls Kreatinin nicht erhöht (dann mglw. Folgeuntersuchung: Niere (Insuffizienz))

Therapeutenhinweis
- nicht für Patient -